

**Niederschrift**

über die Tagung des Ortschaftsrates Satuelle der Stadt Haldensleben am 13.03.2019,  
von 19:30 Uhr bis 21:20Uhr

**Ort:** in der Gaststätte "Fuhrmann" in Satuelle

---

**Anwesend:**

**Ortsbürgermeister**

Herr Mario Schumacher

**Mitglieder**

Herr Burkhard Braune

Herr Henry Künzl

Herr Andreas Pinnow

Herr Henrik Rabach

Frau Hannerose Rehwald

**von der Verwaltung**

Frau Carola Aust

Frau Angelika Witt

Frau Susan Gerwien

Herr Holger Waldmann

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Herr Steffen Wendt - entschuldigt

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 06.02.2019
4. Entscheidung über die Konkretisierung der Vorzugsvariante der Teilanonymen-Urnengrabanlage
5. Informationen zur Erweiterung Feuerwehrrgerätehaus Satuelle
6. Informationen zu dem Radwegkonzept des Landkreis Börde - straßenbegleitender Radweg von Haldensleben nach Satuelle
7. Informationen zur Ortschaftsratswahl 2019
8. Mitteilungen
9. Anfragen und Anregungen
10. Einwohnerfragestunde

**II. Nichtöffentlicher Teil**

11. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 06.02.2019
12. Grundstücksangelegenheiten
13. Mitteilungen
14. Anfragen und Anregungen

## **I. Öffentlicher Teil**

### **zu TOP 1      Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Ortbürgermeister Herr Mario Schumacher eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist mit 6 anwesenden Mitgliedern des Ortschaftsrates gegeben.

### **zu TOP 2      Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Änderungsanträge liegen nicht vor, somit wird die Tagesordnung festgestellt.

### **zu TOP 3      Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 06.02.2019**

Es bestehen keine Einwände, der öffentliche Teil der Niederschrift hat somit Bestand.

### **zu TOP 4      Entscheidung über die Konkretisierung der Vorzugsvariante der Teilanonymen-Urnengrabanlage**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Ritter vom Bauplanungs- und Ingenieurbüro RITTER-SCHAUB-WILKE anwesend und stellt die teilanonyme Urnengrabanlage (28 Plätze) für Satuelle vor. Hierzu gibt er einen Plan aus.

Es wird eine quadratische Anlage mit den Maßen 5x5 Metern, diese hat eine Einfassung aus dem Tiefbordstein. Die Abstellfläche für die Gestecke und Blumenschalen soll mit Granit-Pflaster verlegt werden und die Abstellfläche der Grabvasen wird mit Schotter befüllt. Die Hauptfläche soll im Anschluss mit Kriechmispel bepflanzt werden.

Es werden 3 Stele mit je 11 (bestehend aus 7 Blöcken); 9 (bestehend aus 6 Blöcken) und 8 (bestehend aus 5 Blöcken) aufgestellt. Diese Blöcke sind aufeinanderfolgende Elemente gegeneinander verdreht mit der Beschriftung auf der Stirnseite in Richtung Pflasterfläche.

Frau Witt schlägt folgenden Standort für die Urnengrabanlage vor und bittet die Mitglieder um eine Entscheidung. Für sie käme die rechte Seite (zwischen den Urnengräbern) in Frage. Die Beschriftungen zeigen zum Tor. Mit den Beschriftungen werde man von unten an beginnen. Auf Nachfrage, was auf den Schildern nachher stehen darf, beantwortet Frau Witt, was die Fläche hergibt. Prinzipiell Name, Vorname, Geburts- und Sterbedatum, je nach Wunsch können auch kleine zusätzliche Zeichnungen noch mit auf das Schild.

Herr Schumacher fasst nochmal alles zusammen und lässt dann die Mitglieder darüber abstimmen.

Die Blöcke werden mit den dunklen Steinen, bei denen die beschriftete Platte nach der Gravur noch poliert wird, aufeinandergestellt.

Fertigstellung der Anlage soll zum 01.10.2019 erfolgen.

Die Mitglieder beschließen einstimmig die vorgeschlagene Variante.

### **zu TOP 5      Informationen zur Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Satuelle**

Herr Waldmann, Bauamtsleiter, führt aus, dass zu der Anregung, den Aufenthaltsraum größer zu gestalten, die Verwaltung bei der Planung bleibe, die Größe sei ähnlich mit der jetzigen. Außerdem gebe es Schwierigkeiten mit der Nachbarbebauung.

Deshalb werde man nun mit dem abgestimmten Grundriss in die Vorplanung gehen, um die Maßnahme für die nächsten Jahre im Haushaltplan zu verankern.

Der Aufenthaltsraum soll 55 qm<sup>2</sup> (5,90m x 13,40 m) groß werden, erklärt Herr Waldmann auf die Anfrage von Frau Rehwald.

Was die Decken- und Wandgestaltung angehe, gerade weil der Raum als Proberaum der Blaskapelle genutzt wird, müsse man später berücksichtigen.

Ein Einwohner erkundigt sich, ob dieser Raum auch privat angemietet werden dürfe. Darauf kann Herr Waldmann keine Antwort geben. Da müsse sich der Ortschaftsrat zusammen mit der Verwaltung über die zukünftige Handhabung abstimmen.

Die Mitglieder favorisieren die Möglichkeit, auch privat diese Räumlichkeiten anzumieten.

**zu TOP 6      Informationen zu dem Radwegekonzept des Landkreis Börde - straßenbegleitender Radweg von Haldensleben nach Satuelle**

Einleitend erklärt Herr Schumacher, dass der straßenbegleitende Radweg von Satuelle nach Haldensleben bereits über einen längeren Zeitraum erwünscht ist.

Herr Waldmann führt zum aktuellen Radwegekonzept des Landkreises Börde aus, dass dieses Konzept mit der Verwaltung abgestimmt worden ist, es fanden im letzten Jahr mehrere Zusammenkünfte statt, bei den die Stadt Haldensleben immer wieder auf die straßenbegleitenden Radwege gedrungen habe. Herr Waldmann legt hierzu einen Plan vor, wo zu erkennen ist, dass der straßenbegleitende Radweg von Haldensleben über Satuelle bis nach Uthmöden mit aufgenommen wurde, aber unter den mittelfristigen Bedarf, so Herr Waldmann. Das heißt, i.d.R. 3-5 Jahre, dies ist aber keine genaue Zeitbestimmung. Wenn nachgewiesen werden kann, dass der PKW-Verkehr auf Radverkehr umzuwandeln wäre und somit CO2-Einsparungen erwirke, dann gebe es dafür eine Förderung. Voraussetzung sei, dass in diesem Fall die Stadt Baulastträger ist, deshalb kann bei dem straßenbegleitenden Radweg auch nur der Landkreis tätig werden.

In den Beratungen wurde eindringlich darauf hingewiesen, wie wichtig diese straßenbegleitenden Radwege für und in die Stadt sind.

Herr Braune hätte die Anwesenheit eines Mitarbeiters des Landkreises, der das Radwegekonzept vorstellt, für gut empfunden.

Eines sei wichtig, Fördermittel werden vergeben, wenn man CO2 einspart, d.h. den Fahrradweg effektiv nutzen. Was zur heutigen Zeit mit E-Bikes noch mehr umgesetzt werde, so Herr Schumacher.

Die Verwaltung habe dem Landkreis ihre Unterstützung angeboten, beispielsweise durch Zählung oder anderer Zuarbeit.

Herr Braune findet den Zuspruch gut, eine Verkehrszählung durchzuführen. Denn dann habe man Zahlen in den Händen bzw. Fakten die vorgelegt werden können.

Für die Einstufung, was vordringlicher Bedarf und was mittelfristiger Bedarf ist, sind die Verkehrszahlen auf der Straße. Herr Waldmann prognostiziert wage, dass diese Zahlen es nicht hergeben, dass der Radweg in den vordringlichen Bedarf kommt.

**zu TOP 7      Informationen zur Ortschaftsratswahl 2019**

Herr Schumacher informiert, dass am 26. Mai 2019 Kommunalwahlen sind, gleichzeitig auch Europawahlen. Deshalb möchte er die Bürger von Satuelle nochmals freundlichst auffordern, für den Ortschaftsratsrat Satuelle zu kandidieren. Anmeldeschluss für die Kandidaten ist der 18.03.2019, um 18:00 Uhr.

**zu TOP 8      Mitteilungen**

A.

Frau Gerwien teilt zu den defekten Straßenlampen im Hagenweg mit, dass bisher die Fehlerquelle noch nicht aufgesucht worden ist, aber noch erfolgen soll.

B.

Zu dem Buswartehäuschen – Gut Detzel sei zu sagen, dass die Bankette im Rahmen der geplanten Maßnahme – Zuwegung zum Gut Detzel mitgestaltet bzw. die Befestigung verlängert werden soll.

C.

Die Angelegenheit um den Wall am Volleyballplatz sei ein weiterer kritischer Punkt. Die Verwaltung bleibe bei dem Standpunkt, dass der Wall bzw. was aufgeschüttet worden ist, auch zu entsorgen ist

D.

Die Schlaglöcher am Bahndamm werden behoben, sobald es die Temperaturen erlauben.

E.

Weiterhin informiert Frau Gerwien, dass sie Herrn Schulz, Vorsitzender des Schießstandvereines Dachsburg, erreicht habe. Dieser habe ihr mitgeteilt, dass die Messergebnisse seines Erachtens gut ausgefallen seien, allerdings gebe zwischen dem Schießstandverein und dem Landkreis Börde Kommunikationsschwierigkeiten, hauptsächlich wohl deshalb, weil man nicht wisse wie die Straße „Windmühlenberg“ einzuordnen sei, reines Wohngebiet oder Mischgebiet. Aus diesem Grunde konnte Herr Schulz keine weiteren Details nennen.

Des Weiteren habe er Frau Gerwien mitgeteilt, dass am 21.03.2019, um 18:00 Uhr eine Mitgliederversammlung des Schießstandvereines stattfindet und der Ortsbürgermeister oder ein anderer Vertreter des Ortschaftsrates gern dabei sein darf.

F.

Zu der Anfrage des Einwohners, ob er und die Anwohner der Hauptstraße, in Eigenregie die Linden kürzen dürfen, lässt Frau Wiegmann mitteilen, dass man nicht selbständig tätig werden solle. Der Stadthof werde sich die Bäume anschauen und ggf. tätig werden.

G.

Die angesprochene Bank an der Einmündung zur Straße des Friedens wurde aufgearbeitet und gleichzeitig sei mitzuteilen, dass das Rein- und Rausholen der Bänke zum Winter oder Frühjahr aus Kapazitäts- und Platzgründen nicht möglich ist.

H.

Seitens des Bauamtes wurde die Markierung auf den Straßen – Straße des Friedens und Schmiedeberg – mit der 30 zugesichert, so Frau Gerwien.

I.

Zu dem Kehrmaschineneinsatz in 2018 in Satuelle, lässt Herr Gaudlitz folgendes mitteilen.

Von 24 möglichen Kehrtagen (Feiertage herausgerechnet) ausgehend, war die Kehrmaschine 7x nicht im Einsatz. Die Kehrmaschine konnte aufgrund winterlicher Straßenverhältnisse nicht ausrücken (06.02., 20.02., 20.03.). Das Vorkommen von winterlichem Wetter im Laufe eines Jahres ist normal und liegt vollkommen außerhalb des Einflussbereiches des Stadthofes. Somit reduziert sich die Anzahl der möglichen Einsatztage auf 21. Aufgrund von technischen Problemen/Reparaturarbeiten fand 3x keine Kehrung statt (06.03., 30.11., 11.12.). (Die am 30.10. durch Reparaturarbeiten ausgefallene Kehrung wurde am 6.11. nachgeholt.)

Zudem war die Kehrmaschine 1x nicht im Einsatz, um die Tour der längerfristig ausgefallenen anderen Kehrmaschine zu übernehmen (16.10.).

Zusammenfassend war die Kehrmaschine an 17 Tagen von möglichen 21 Tagen im Einsatz.

J.

Des Weiteren lässt Herr Gaudlitz mitteilen, dass im Haushalt 2019 eine Ersatzbeschaffung für die große Kehrmaschine verankert sei. Eine Generalüberholung ist deshalb unwirtschaftlich.

K.

Ortsbildprägende Eichen Schmiedeberg.

Diese unterliegen zwar der Zuständigkeit des Bauamtes. Dennoch möchte der Stadthof hierzu bemerken, dass bei den Eichen nur so eingekürzt werden darf, wie es der Satzung Ortsbildprägende Bäume entspricht - s. §4 Verbotene Maßnahmen und §5 Erhaltungspflicht. Dass damit das anfallende Laub um ein Drittel reduziert werden würde, bezweifeln wir.

Das Lichtraumprofil über der Straße muß dagegen eingehalten werden, damit auch größere Fahrzeuge die Straße ohne Probleme benutzen können.

L.

Frau Aust erklärt zu der Anfrage von Herrn Wendt, was darf zum Osterfeuer verbrannt werden und was nicht, dass das in den Bescheiden, die die Verwaltung rausschickt, ausführlich stehe.

Wie zum Beispiel, das Feuer darf nicht breiter als 6 Meter und höher als 3 Meter sein. Es darf nur trockenes, unbehandeltes und naturbelassenes Holz – wie Baum und Strauchschnitt, Ast-, Spalt- oder Schnittholz, wobei der Durchmesser nicht größer als 30 cm sein darf – oder Holzbriketts verbrannt werden. Die Erlaubnis erlischt, wenn grünbelaubte und/oder grünbenadelte Äste und Zweige verbrannt werden.

M.

Herr Schumacher informiert, dass seinem Wissen nach bisher kein Termin im Landkreis zum Trinkwasserschutzgebiet, insbesondere wegen des Produktionsstandortes SHP-SteriltechnikAG stattgefunden habe.

N.

Herr Braune möchte zur Stellungnahme von Frau Wiegmann erwähnen, dass er selbst auch seine Arbeitsmaschinen fünf bis sechs Mal am Tag umbauen müsse, dann werde es den Mitarbeitern des Stadthofes doch auch möglich sein. (TOP 5.3 vom 06.02.2019)

**zu TOP 9      Anfragen und Anregungen**

Keine.

**zu TOP 10      Einwohnerfragestunde**

1.

Einwohner 1 erkundigt sich nach dem Sachstand zum Breitbandausbau in Satuelle?

2.

Einwohner 2 bedankt sich, dass alle Bänke in Satuelle aufgearbeitet wurden. Auf dem Weg zum Friedhof stehe auch noch eine Bank, die ebenfalls instandgesetzt werden könnte.

3.

Weiterhin freut sich Einwohner 2 darüber, dass der Radweg freigeschnitten wurde, allerdings hätte man den Auswurf vom Schredder so gestellt, dass ein Teil des Auswurfes auf dem Radweg gelandet ist.

4.

Einwohner 2 schlägt nochmal vor, dass im Kindergarten eine Information ausgehängt werde, dass in den Straßen Siedlung, Straße des Friedens und Schmiedeberg max. 30 km/h gefahren werden darf.

5.

Einwohner 2 erkundigt sich nach dem Sachstand zum Kinderheim.

Herr Waldmann erklärt hierzu, dass die Errichtung zulässig sei, aber der Vorhabenträger durch andere Tätigkeiten bzw. Aufträge in Verzug geraten ist. Er sei dabei, den Bauantrag vorzubereiten und einzureichen.

6.

Bei der Einfahrt zum Hagen verschiebt sich das Pflaster durch die LKW's die in Richtung Pumpwerk fahren, vermute Einwohner 2.

7.

Herr Braune spricht den Kabelgraben, der von Satuelle nach Lübberitz gelegt wurde, an. Nun sei das Problem aufgetreten, dass das nicht richtig verdichtet worden sei. Die Fahrdecke reißt an verschiedenen Stellen auf bzw. sei es am Buschweg schon ausgebrochen. Der Kabelgraben in sich sei katastrophal befüllt worden.

Herr Schumacher schließt um 20:52 Uhr den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez.

Mario Schumacher  
Ortsbürgermeister

gez.

Susan Gerwien  
Protokoll